

Freie Kapazität nutzen

Stadtrat will Bauschuttdeponie noch nicht schließen

BURGBERNHEIM (cs) – Schließen oder weiterbetreiben, für Auswärtige öffnen und wenn ja, zu welchen Bedingungen – diese Fragen galt es für den Stadtrat hinsichtlich der Zukunft der Burgbernehmer Bauschuttdeponie zu klären. Hintergrund ist eine nur noch befristete Zulassung, die 2009 ausläuft.

Bis Ende des Jahres muss die Stadt der Abfallwirtschaft des Landkreises eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise in Sachen Bauschutt vorlegen, denn im Sommer 2009 wäre zu den heutigen Bedingungen Schluss mit der Burgbernehmer Lagerstätte. Da aber noch 135 000 Kubikmeter freie Kapazitäten zur Verfügung stehen, plädierte der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig dafür, ein Gutachten zur Bewertung des Standortes in Auftrag zu geben. Auf dessen Grundlage wollen die Kommunalpolitiker eine endgültige Entscheidung treffen.

Generell ist der Unterhalt einer Bauschuttdeponie laut Bürgermeister Matthias Schwarz Sache des Landkreises. Mit der ehemaligen Mülldeponie in Dettendorf bietet

dieser allerdings für Burgbernehmer einen denkbar ungünstigen Standort an, eine Verpflichtung zur flächendeckenden Versorgung durch den Landkreis gibt es nicht.

Gerade die Erreichbarkeit war es, weshalb sich Friedrich Döppert (CSU) für ein Standortgutachten aussprach. Und auch Werner Staudinger (Freie Bürger) konnte angesichts der freien Kapazitäten keinen Sinn erkennen, die städtische Deponie sofort zu schließen, zumal dort in der Regel lediglich Erdaushub deponiert wird. Bauschutt wird geschreddert und - in seine Bestandteile aufgeteilt - verkauft oder auch vom städtischen Bauhof bei Baumaßnahmen eingesetzt.

Bei der Frage nach anderen Bauschuttlagerstätten in vertretbarer Entfernung verwies Bürgermeister Schwarz auf die Einrichtungen in Illesheim, beziehungsweise die geplante Deponie in Ergersheim. Als potenzielle auswärtige Nutzer der Burgbernehmer Bauschuttdeponie kämen vor allen Dingen Marktbergeler in Frage, da die dortige Deponie mit sofortiger Wirkung geschlossen wurde.